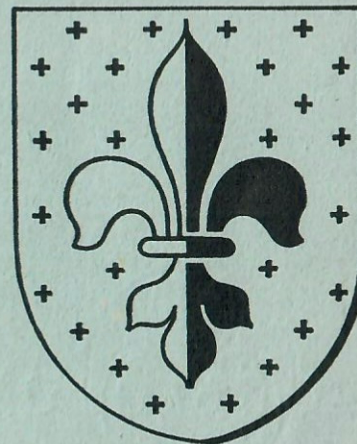


RHEINBUND-

Mitteilungen



Neue Folge No. 6

21. Jahrgang

2. Quartal 1943

Pfadfinder-Abteilung Rheinbund Basel

Sparen

heisst für die Zukunft sorgen. Wer das einsieht, legt schon in jungen Jahren kleine und kleinste Beträge auf einem Sparheft an.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BASLER WEBSTUBE

VEREIN FÜR JUGENDFÜRSORGE

Missionsstrasse 47 Freiestrasse 53

Handgewebe

Tischdecken, Garne
Kissen u. Kravatten
Bänder u. Vorhänge



H. MOSER SÖHNE

Graveurs, Spalenberg 29
Gegründet anno 1871

Wappen-Gravuren

auf Gold- und Stein-Ringe
auf Besteck und Zinn

Großes Lager in Zinnwaren

• Spezialität: Heraldik

MÜTZENFABRIK

HUT- & HERRENMODE

KRÄMER & Co.

Spalenberg 41

LAGERMÜTZEN

PFADIHÜTE

HEMDEN, HÜTE

CRAVATTEN

Telephon 4 12 33

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

21. Jahrgang

2. Quartal 1943

Inhalt dieser Nummer :

Was der Sommer bringt !

Aus der Abteilung.

Sommerlager 1943.

1. Mai-Bummel 1943.

Pfingstlager auf Steineggweid.

Materialstelle.

Wölfe :

Wolfsring vom 27. März 1943.

Rotbergtag 26./27. Juni-1943.

Wolfsring vom 26. Juni 1943.

Pfadfinder :

Bundessitzung vom 16. Mai 1943.

Gruppenwettkampf vom 3. April 1943.

Pfingstbundessitzung vom 13. Juni 1943.

Rover und Vorunterricht :

Roverappell vom 1. Mai 1943.

Regionale Landsgemeinde vom 29./30. Mai 1943.

Jungschützenkurs.

Seite des A. P. V. :

Verschiedenes :

Pfadfinderbibliothek.

Programm für das 2. Halbjahr 1943.

Splitter.

Abgeschlossen am 27. 6. 1943.

Was der Sommer bringt !

Die Lager liegen vor uns. Sie werden von den jungen Führern grosse Arbeit und viel Bereitschaft verlangen.

Aber sie wissen, dass die Eltern diese Leistungen zu schätzen wissen und dass die Pfader, die noch nicht soviel beitragen können, ihr Möglichstes tun werden.

Es wird neben den üblichen Lagerarbeiten und Lagerfreuden dieses und jenes zu tun geben. Kein Führer wird reelle Arbeit, die in der Landwirtschaft zu leisten ist, übersehen, sondern sich freudig und entschlossen zur Verfügung stellen. Was uns der Sommer sonst noch bringt, wer weiss es? Aber dass wir alle, jeder an seinem Platz, unser Bestes hergeben müssen — dieses ist sicher.

Ernst Götz.

Aus der Abteilung

Sommerlager 1943.

Folgende Lager werden dieses Jahr durchgeführt:
Stämme Mönchsberg, Wildenstein, Sternenfels, Neuenstein, Fürstenstein:

Lager in Ausserferrera vom 24. 7.—14. 8. 43. Arbeitslager.

Leitung: OFM G. v. Salis, Lautengartenstrasse 23.

Stämme Bärenfels und Blauenstein: Lager im Eriz.

Leitung JFM Jürg Rumpf resp. JFM Paul Hinderling.

Stamm Homberg: Lager in Bäch am Zürichsee.

Leitung JFM Kurt Vögelin.

Der Stamm Pfeffingen steht bei Redaktionsschluss noch in Verhandlungen. Sollten sich seine Pläne zerschlagen, so werden die Pfeffinger auch nach Ausserferrera kommen.

Alle Lager werden mit landwirtschaftlichen Hilfsdiensten kombiniert. Rover, Wolfsführer oder Inaktive, die gerne ins Lager gehen möchten, melden sich beim OFM. Alle Interessenten erhalten durch ihren Stf. Zirkulare und Anmeldeschein. OFM

1. Mai-Bummel der Führer 1943.

„Und der Mut ist so müde geworden
und die Sehnsucht so gross“ (Rilke, Cornet)

Wohl die meisten Führer fanden dieses Motto nicht gerade passend für den traditionellen Gewaltmarsch der Rheinbündler am 1. Mai. Seine Bedeutung offenbarte sich aber auch erst im letzten Teilstück, als die verregnete Schar das Kaltbrunnental hinab

zotzelte, froh, das Ziel in der Nähe zu wissen. Was den diesjährigen Marsch so nahrhaft machte, waren weniger die 60 km als vielmehr die 3000 m Höhendifferenz, die es insgesamt zu überwinden galt.

Nach dem patrouillenweisen Nachtmarsch von Langenbruck über die Schmidenmatt, wo sich den ersten Ankömmlingen die Alpenkette in ihrer ganzen Schönheit zeigte, genoss männiglich das währschafte Frühstück in Welschenrohr. Die helle Nacht hatte es den Patrouillen nicht allzu schwer gemacht, den krummen und geraden Strichen auf dem Wegkroki zu folgen. Immerhin gab es einige, die das Gelände unfreiwillig noch etwas näher „aus-rekognoszierten“ und sich strecken mussten, um den Anschluss nicht zu verpassen.

Ueber die „sanften Jurahänge“ Tannmatt, Guggel und den Scheltenpass, die aufwärts rote Köpfe und abwärts den Knieschlötter verursachten, ging es nach der Hohen Winde, die ihrem Namen alle Ehre machte. Der Mittagsrastplatz bot das gewohnte Bild kauender, sockenwechselnder, blasenbeschauender, pflasternder oder schlafender Gestalten.

Am Ziel in Grellingen war aber alle Mühsal vergessen und allorts herrschte Befriedigung darüber, wieder einmal unerbittlich eine Leistung von sich gefordert und zudem neue Landstriche kennengelernt zu haben.

Gaudi, OFM

Pfingstlager.

Das Pfingstlager 1943 auf Steineggweid bei Himmelried musste leider ohne unseren im Militärdienst abwesenden OFM durchgeführt werden. Alle Rheinbündler waren aber über seinen Besuch an der Bundessitzung erfreut. Noch mehr gaben sie ihrer Anerkennung für die von ihm geleisteten Dienste Ausdruck, indem sie Gaudenz von Salis einstimmig für weitere zwei Jahre zum OFM wählten.

Die Hinreise und der Marsch zum Lagerplatz erfolgte reibungslos. Leider wurden die Lagerplätze der einzelnen Stufen etwas weit von einander ausgesucht. Die innere Einheit der Abteilung wurde aber dadurch nicht gestört. Stammeslagerfeuer, der traditionelle Handballmatch, die Bundessitzung und das grosse Rheinbundlagerfeuer bildeten die wesentlichen Programmpunkte. Die übrigen

„Haushaltungsarbeiten“ eines Pfadfinderlagers, Verpflegung, Transport und anderes mehr zeigten oft, dass die Führer aller Grade Ordnung und Pünktlichkeit nicht allzu hoch schätzen. Trotz des strömenden Regens zeigten indessen alle, dass die pfadfinderische Erziehung zur Disziplin nicht unnütz war, und ihre Spuren zurückgelassen hatte. Was an uns lag, das hat R. Angst so trefflich organisiert, dass wir mit der äusseren Durchführung des Pfingstlagers nur zufrieden sein können. Trotzdem dürfen aber Unstimmigkeiten zwischen den einzelnen Stufen vor allem nicht mehr vorkommen. Der Rheinbund besteht aus drei gleichgestellten und gleichberechtigten Stufen. Dies sollte besonders im gemeinsamen Pfingstlager zum Ausdruck kommen. Die Pfaderstufe steht nicht mehr allein da. Sie hat Konkurrenten. Durch gegenseitiges Verständnis können die Stufen von einander lernen. Mögen die Pfadfinder einerseits die jugendliche Frische und die Begeisterung der Wölfe beibehalten, anderseits aber zu der ihnen eigenen Arbeitsfreudigkeit noch die Ordnung und Disziplin der Rover gesellen. Wir können mit Freude auf unser Pfingstlager zurückblicken, wenn unser OFM die Ueberzeugung erhalten hat, dass seine Abteilung als Einheit eine solch innere und äussere Festigkeit erhalten hat, dass sie auch ohne ihn seinem Geiste gemäss ein Pfingstlager durchführen kann. Möge er diese Ueberzeugung als Dank für die von ihm geleistete Arbeit haben.

Walter Müller, FM

Materialstelle.

Nach längerem Interregnum hat sich nun Gotti Grieder unserer Materialstelle erbarmt. Er wird sie nun — wie schon einmal — musterhaft einrichten, damit der eigentliche Materialverwalter es dann wirklich leicht hat. Aber welches Bild hat sich uns da gezeigt: Unzählige Materialgegenstände sind nicht mehr vorhanden.

Da muss nun einmal ein jeder bei sich zu Hause nachsehen und nach Kesseln, Spaten, Beilen, Kellen, auch Zeltbahnen und ganzen Zelten Ausschau halten. Auch Kameraden, die die Mitteilungen eventuell nicht erhalten, sollen zum Nachschauen veranlasst werden. Es ist eine trübe und bedauerliche und vor allem kostspielige Sache, die wir da vor uns haben. Die meisten Materialgegenstände sind nicht mehr oder nur mit schwerem Geld käuflich.

Grano für Kaninchen

Kontroll-No. 424

immer in bewährter Qualität

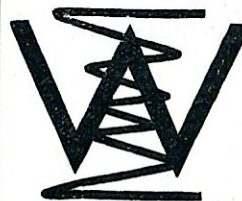
Granowerk Basel, Albert Schüle

J. WÄSCHLE Gipsergeschäft

Ausführung sämtlicher Gipsarbeiten sowie Edelputz

Im Langen Loh 173

Telephon 47491



POLSTERMÖBEL - VORHÄNGE

E. WERDENBERG

⊕ Dipl. Tap.-Dek.

KANONENGASSE 19 STEINENGRABEN
TELEPHON 2 51 29

VELIOS

Georges Wollmann-Möhrle

vorm. Hermann Möhrle

empfiehlt sich alten und jungen Rheinbündlern

A.P.V.-Mitglied

Claragraben 80

Speziell auch die ältern Führer und Rheinbündler, die zu meiner Zeit aktiv waren, sollen mal nachsehen; sie werden sicher da und dort noch etwas finden. Vielleicht taucht da noch ein Kessel, dort noch ein Gruppenball aus der Versenkung auf.

Haltet Nachschau und fürchterliche Musterung!

Die neue Materialstelle wird in der Augustinergasse 3 ihre Stätte haben. Wer also bei sich zu Hause etwas, was eigentlich dem Rheinbund gehört, findet, möge sich mit Gotti Grieder, Bläsiring 132, in Verbindung setzen.

Für die Ausleihe des Materials an die Stämme werden in den nächsten Wochen Weisungen herauskommen. Sicher ist aber jetzt schon, dass ohne Visum des Stammesführers kein Material herausgegeben wird.

Die Führer aber alle und auch die Pfader sollen sich bewusst sein, dass das Material der Abteilung Gemeingut ist, und dass es allen dienen soll, und dass es daher mit der schuldigen Rücksicht und Sorgfalt zu behandeln ist.

Ernst Götz.

Wölfe

Wolfsring vom 27. März 1943 im Reinacherwald.

Wölfe:

Fähigkeitsabzeichen:

Helfer im Haus:

Peter Bacher	May.	Georg Heckendorn	May.	René Burgunder	Gu.
Werner Gisler	May.	Hans Rückel	May.	Franco Spinelli	Gu.

Sammler:

Peter Steiger	Do.	Künstler:	
Erwin Marti	Do.	Werner Gisler	May.
Ralph Schachtebeck	May.		

Vice-Leitwolf:

Bernard Roulet	May.	Hanspeter Gäng	Kli.
Freddy Haefliger	May.	Jona Wyttenbach	Kli.

Leitwolf:

Hansjürg Leuzinger	May.	Adolf Bächler	Gu.
Werner Gisler	May.	Alfred Keller	Do.

Führer:

Führerwechsel: MF Ueli Höch FM, übergibt die Meute Klingenthal an MF René Starke JFM.

I. Klass-Examen:	Robert Schloeth	Gu.	Helmut Schoch	Gu.
Jungvenner:	Beni Weber	Kli.	Jan Hoffmann	May.
Venner:	Hanspeter Sommer	Ge.		

Der Wolfsmeister: Walter Wirz.

Rotbergtag der Wölfe, 26./27. Juni 1943.

Es scheint, dass wir Wölfe bei Petrus einen grossen Stein im Brett haben. Denn auch zu unserem diesjährigen Rotbergtag sandte er uns das herrlichste Wetter, nachdem er an Pfingsten die Pfader und Rover so tüchtig verregnet hatte. 140 Wölfe und Führer, zu denen sich später noch als gute Helfer das Roverpanner Attinghausen gesellte, zogen ins Leimental. Schon in der Birsigthalbahn wurde gesungen und gebelt, dass überall die Leute ihre Köpfe streckten, um zu sehen, was da los sei. Und was da los war, will ich Euch nun kurz berichten.

Am Samstagabend hielten wir unsern Wolfsring mit anschliessendem Lagerfeuer ab. Dem grossen Wolfsgeheul folgten die Aufnahmen und Beförderungen. Eine stattliche Zahl von neuen Kameraden wurden mit den Meutenrufen empfangen. Aber auch die andern Wölfe haben sich durch eifrige Arbeit manche Beförderung verdient. Mit Stolz durften sie ihre Abzeichen in Empfang nehmen. Mit grosser Begeisterung gingen wir zum Lagerfeuer über. Da gab es keine Minute, in der nicht etwas zu sehen oder zu hören war. Produktionen, Lieder, Rufe lösten sich in rascher Folge ab, und viel zu schnell mussten wir ans Aufhören denken. Zum Schluss nahmen wir noch Abschied von einigen Meutenführern, die ihre Meuten nun jüngern Kameraden überlassen. Ein letztes Lied und die ganze Schar kehrte zurück in die Burg zur Nachtruhe.

Am Sonntag krochen wir früh aus den Federn, turnten in der kühlen Morgenluft, liessen uns das kalte Wasser über die Köpfe rieseln und machten uns mit Heiss hunger hinter den Kakao. Frisch gestärkt traten die Rudel alsdann zur grossen Jagd an. Voller Spannung zogen sie los. Zum Metzlerkreuz hinauf, dem Blauenkamm entlang und zurück nach Rotberg führte sie die Spur. Natürlich gab es unterwegs allerlei Ueberraschungen. An sieben Posten mussten die Wölfe ihr Können und ihre Geschicklichkeit beweisen und zum Schluss waren noch der geraubte Mowgli und der brüllende Sher-Khan zu suchen. Mit viel Geschrei wurden die beiden gefunden und im Triumph in die Affenstadt gebracht. Nach der wohlverdienten Mittagspause versammelten sich alle Meuten um den Wolfsmeister. Zuerst wurde das recht grosse Fundbüro verteilt, wobei manches „Jöööö“ zu hören war und allerlei zum Vorschein kam, vom Klöpfer bis zum Portemonnaie. Dann kam die Rangverkündigung. Sieger der grossen Jagd wurde das Rudel der Brämen von der Meute Gundeldingen. Es darf für ein Jahr den Siegerwimpel an seinem Totem tragen.

Geschlossen marschierten wir dann nach Flüh, von wo uns die Birsigthalbahn wieder nach Basel führte. Auf der Heuwaage ein hallendes „Rhybundwölfe, euer beschts!“ und die grosse Zahl der wartenden Eltern durfte ihre Buben, alle frisch und munter, wieder in Empfang nehmen.

Spitzli.

Wolfsring auf Rotberg, 26. Juni 1943.

Aufnahmen:

Gu	Armin Meyer Pierre Maillard Elio Spinelli Klaus Bächler Benz Probst Hermann Weber René Pittet Hanspeter Roth Felix Sauter Rolf Sonderegger Peter Fürst	Ge	René Moser	Do	Peter Heinimann Rolf Jeck Achilles Kessler Peter Lenz Rolf Rüfle Marcus Ruf Hansruedi Schauble Felix Schütz Ernst Theiler Per Wachendorf Roland Zweili Hans Zwicky Hansruedi Werdenberg Peter Grossmann Dieter Naegelin
		Kli	Walter Jost Hanspeter Iseli Hansruedi Nussbaumer Peter Speiser Kurt Tappi Hanspeter Mayer Eugen De Biasi René Basler Bruno Maiocchi Jakob Wyttenbach Werner Gschwind		
		May	Henri Schenk Peter Unold		

Wolf:

Gu	Paul Glatt René Pfister Wolfgang Wetter Willi Erzberger Hansluzi Senti Hanspeter Gromann Walter Portmann Teddy Kornmann Hansjörg Furrer Fred Bitterlin Robert Tonge	Kli	Jean Gelpke Hanspeter Künzli Hanspeter Spohn Manfred Weber Daniel Wyttenbach	Do	Georges Ehrmann Hansueli Hauser Peter Pilotti
		May	Bruno Ferrini Jan Krieger Fritz Uhlmann Jürg Zehnder		

Sternwolf:

Gu	Hansueli Jourdan Roland Spiess Freddy Steiner Rolf Schlenker Heinz Rutschmann Robert Küderli Andres Hodel Adolf Bächler Kurt Herzog Hans Maag	Kli	Remi Waser Jona Wyttenbach	Do	Hanspeter Bauer Peter Haerdi Werner Nebiker Paul Sattler
		May	Hansjürg Leuzinger Hansruedi Pulver Bernard Roulet Hansruedi Wagner		
Ge	Anton Schudel Albert Buss				

Obersternwolf:

Gu Raymond Pittet

René Burgunder

Viceleitwölfe:

Gu	Adolf Bächler Freddy Steiner Franco Spinelli	Ge	Anton Schudel Albert Buss	Kli	Hanspeter Künzli Hanspeter Spohn Remi Waser
		Do	Werner Nebiker Hanspeter Bauer		

Leitwölfe:

Gu	Roland Spiess Kurt Herzog Raymond Pittet	Ge	Ruedi Scheitlin	Do	Henri Furrer Alfred Keller
		Kli	Hanspeter Gäng Jona Wyttenbach		

Fähigkeitsabzeichen:

May Ernst Schultheis „Helfer im Hause“

Goldstern:

Do	Henri Furrer	Werner Nebiker	Paul Sattler
		Der Wolfsmeister:	Walter Wirz.

Pfadfinder

Bundessitzung vom 16. 5. 43 im Allschwilerwald.

Aufnahmen:	Kurt Braun	Pf.	Walter Spychiger	St.
	Herbert Eble	Wi.	Donald de Courten	Fü.
	Fritz Bohny	St.		

II. Klass-Examen: (Nachprüfungen)

René Maier	Bä.	Hanspeter Ruppli	Mö.	Sandro Bocola	Fü.
Roger Birrer	Bä.	Thomas Bally	Mö.	Ralph Wüthrich	Gi.
Guido Singer	Mö.	Heini Marti	Wi.	Hansjörg Maurer	Gi.
Theo Kurz	Ho.	Alfred Bitterli	St.		

I. Klass-Examen:

Jungvenner :					
Etienne Schär	Bä.	Franz Dettwiler	St.	Donald de Courten	Fü.
Marcel Birrer	Bä.	Rolf Hinnerger	St.	Paul Bichsel	Fü.
Hans Fient	Mö.	Walter Straumann	Ho.		

Venner:

Hansruedi Merkel	Pf.	Johannes Baumgartner	Mö.	Hans Sprich	Ho.
Werner Angst	Pf.	Walter Wickart	St.	Dieter Iselin	Ho.
				Hanspeter Sigg	Bl.

Fahnenstamm: Homberg

Nachtrag Waldweihnacht 1942 zum JFM: Jürg Rumpf

Der Oberfeldmeister: Gaudenz von Salis.

Rangliste des Gruppenwettkampfs vom 3. 4. 43

			Ausrüstung	Singen	Kim	Schärzen	Findigkeit	Hindernislauf	Total
1. Marder	Bä.	Hinderling	10	15	10	12	15	17	79
2. Igel	Mö.	Bürgin	8	11	12	17	15	16	79
3. Wiesel	Pf.	Weysser	8	9	12	11	16	15	71
4. Iltis	Ne.	Buser	9	13	10	11	9	16	68
5. Luchs	Ne.	Brodbeck	9	14	8	8	12	16	67
6. Specht	Wi.	Gisi	10	8	12	8	9	20	67
7. Bär	Wi.	Malaise	8	11	8	9	15	16	67
8. Adler	Bä.	Thommen	9	12	8	17	8	13	67
9. Gems	Mö.	Baumgartner	9	8	12	11	12	14	66
10. Sperber	St.	Wickart	8	5	10	12	15	15	65
11. Seepferd	Ho.	Müller	9	12	4	13	11	15	64
12. Gazelle	Mö.	Müry	9	4	12	13	12	14	64
13. Marabu	Ho.	Vögelin	9	12	6	14	12	9	62
14. Otter	Fü.	Treier	7	6	10	13	11	14	61
15. Puma	Bl.	Sigg	8	12	10	13	3	15	61
16. Dachs	Ne.	Haberstich	9	5	10	10	12	14	60
17. Uhu	Mö.	Bally	10	11	11	6	9	13	60
18. Büffel	Bl.	Thommen	5	11	6	12	12	12	58
19. Panther	St.	Kohler	6	12	8	12	2	14	54
20. Eichhorn	Bä.	Rickenbacher	8	6	8	12	10	9	53
21. Schwalbe	Pf.	Caflisch	9	7	4	9	10	13	52
22. Hirsch	Fü.	Bichsel	9	8	8	9	9	8	51
23. Vampyr	Ho.	Sprich	8	9	4	12	11	6	50
24. Möve	Pf.	Merkel	4	15	6	7	4	14	48
25. Jaguar	St.	Hinninger	5	6	8	9	5	13	46
26. Leopard	Bl.	Kleiber	8	7	4	9	9	5	42
Punkte maximal			10	15	15	20	20	20	100

Pfingstbundessitzung vom 13. 6. 43 auf der Steineggweid.

Aufnahmen:

Marcel Braun	Pf.	Beat Huber	Pf.	Gottfried Scheuner	Ne.
Roger Kirsten	Pf.	Eric Waibel	Pf.	Hansruedi Riggenbach	Ne.
Peter Casari	Pf.	Heinz Streiff	Bä.	Alfred Nussbaumer	Wi.
René Jenny	Pf.	Gottfried Tschudy	St.	Hans Koller	Fü.
		Max Müller	Ne.	Paul Schaltenbrand	Gi.

Uebertretende Wölfe:

zu Pf.: Heini Meier	zu St.: Paul Bornhauser	zu Fü.: Hansruedi Grieder
	Hansruedi Glatt	Franz Gueng
zu Bä.: Billy Bayer	Andrea Kindschi	Kurt Straumann
Hanspeter Frey	Edgar Leibssle	Martin Walliser
Peter Steiger	Hansueli Glauser	Rolf Stern
zu Wi.: Hansjürg Ackermann	zu Ho.: Mario Hoffmann	zu Bl.: Felix Sigg
Alfred Knopf	Ralph Schachtebeck	
Theodor Kramer		
Walter Schlenker	zu Ne: Rudolf Graemer	
Paul Pollatschek	Rudolf Hintermann	
Erwin Marti	Fritz Morger	

II. Klass-Examen: Willy Sütterlin Ne., bestes Examen (5,7) Georgstaler

Alex Krauer	Pf.	Rolf Hinninger	St.	Robi Häfliger	Ne.
Max Fäh	Pf.	Willy Müller	St.	Jörg Tellenbach	Ne.
Alex Holder	Bä.	Otto Flückiger	St.	Robert Amstutz	Bl.
Hans Gasser	Mö.	Fritz Eder	Ho.		

Versprechen:

Donald de Courten	Fü.	Hanspeter Ruppli	Mö.	Willy Sütterlin	Ne.
Paul Schaltenbrand	Gi.	Thomas Bally	Mö.	Jörg Tellenbach	Ne.
Bruno Zingg	Gi.	Hans Gasser	Mö.	Robi Häfliger	Ne.
René Wenk	Gi.	Heini Marti	Wi.	Sandro Bocola	Fü.
Alex Krauer	Pf.	Rolf Hinninger	St.	Robert Amstutz	Bl.
Max Fäh	Pf.	Willy Müller	St.	Hansjörg Maurer	Gi.
René Maier	Bä.	Otto Flückiger	St.	Ralph Wüthrich	Gi.
Roger Birrer	Bä.	Theo Kurz	Ho.		
Alex Holder	Bä.	Fritz Eder	Ho.		

Jungvenner:	Dölf Ruesch	Wi.	Paul Schupp	St.
Venner:	Kurt Gütlin	Wi.	Max Haberstich	Ne.
JFM:	Theo Höch	Stf. Pf.	Finn Askim	Gi. At.
	Kurt Vögelin	Ho.	Hans Bichsel	Gi. Bu.
Stf.-Ring:	Lodovico Carena	PF. At.	Paul Hofer	PF. Bu.

Spezialexamen: Pionier: Donald de Courten Fü.
Lagerchef: Alfred Bürkin Mö., Dieter Iselin Ho.
Fredy Steinegger Ne.

Fahnenstamm: Stamm der Wölfe Der Oberfeldmeister: Gaudenz von Salis.

Rover und Vorunterricht

Der Roverführer hat dem Korpsleiter nach Pfingsten seinen Rücktritt angezeigt. Bis zur Bestimmung des neuen Roverfeld-

meisters sollen Anfragen die Roverstufe betreffend an den Korpsleiter gerichtet werden, sofern sie nicht von den Pannerführern direkt beantwortet oder erledigt werden können. Ernst Götz.

1. Maitour und Roverappell auf Burgstelle ob Anwil.

Am 30. April marschierten die einzelnen Rovergruppen von ihren Sammelplätzen dem gemeinsamen Ziel, einer Waldwiese ob Anwil, zu. Beim Waldlauf am 1. Mai sah man sich zum ersten Mal. Später wurde bei oft strömendem Regen das Handballturnier ausgetragen. Der Dichterwettstreit und die Gruppenproduktionen seien erwähnt. Bei etwas besserem Wetter wurde auf Burgstelle der 3. Roverappell abgehalten. Anschliessend wurde geschlossen und bei denkbar bester Stimmung nach Pratteln marschiert.

Resultat des Handballturniers:

Laupen	— Calven	5 : 2	Laupen	— Sempach	6 : 5
Sempach	— Erlach	6 : 2	Morgarten	— Erlach	4 : 1
Calven	— Morgarten	4 : 2			

Rangliste:

Laupen	4 Punkte		Morgarten	2 Punkte
Sempach	4 Punkte	(nach Ausscheidung)	Erlach	0 Punkte
Calven	2 Punkte			

Die Gruppe Laupen hat den Ehrenwimpel gewonnen.

Bubenbergr: Attinghausen 2 : 1

B) Pannerspiel

Roverappell bei Burgstelle.

Am 3. Appell waren 35 Rover anwesend, 6 im Militärdienst, 6 entschuldigt und 3 unentschuldigt abwesend. 7 sind dispensiert.

Zu Jungrovern befördert:

Willi Erhardt	Mo.
Bruno Zingg	Se.
Erwin Wanner	Se.
Max Ernst	Fo.

II. Klass:

Bruno Zingg	Se.
Erwin Wanner	Se.

Pionier- und Geländedienstspezi:

Ruedi Rüeggsegger La.

Thomi Hoffmann	Bu.
Lutz Loeb	Bu.
René Meyer	Att.
Erich Ryser	Att.
Ruedi Rüeggsegger	Att.
Ruedi Ruppli	Att.
Georges Süffert	Bu.
Hans Wenk	Bu.
René Wenk	Att.
Urs Zimmer	Att.

Zu Rover JV:

Thomi Hoffmann, Erlach
Lutz Loeb, Murten

Sprachen für Alle

Berlitz-School

A. Dreux

gegr. 1878

jetzt am Aeschenplatz (St. Alban-Anlage 1) Tel. 2 22 57

L. BAUR

Abschriften & Vervielfältigungen

Mühlenberg 20 - Basel

Tel. 2.68.19

Im Radio-Spezialgeschäft **D. Scheitlin**

Austrafje 107 (beim Brausebad) Telephone 3 76 30

finden Sie die neuen Modelle der guten Radio-Marken

Verkauf — Tausch — Miete — Reparaturen

Spenglerei und Installationen

Telephon 4 47 50 **A. Barth** Münzgässlein 14

Dacharbeiten · Bad- und Wascheinrichtungen · Sanitäre Apparate

Mausi, Alt FM.

Zu Rovern wurden erhoben :

Edi Bielser Att.
Paul Bichsel Bu.
Peter Furrer Bu.
Friedel Heinimann Bu.

Zu Rover V :

Finn Askim, Laupen
Hans Bichsel, Calven
Werner Surber, Morgarten

Der Roverführer : Robert Knöpfli.

Regionale Roverlandsgemeinde 29./30.Mai 1943.

Rover aus den Kantonen Solothurn, Zürich, Schaffhausen, Aargau und beider Basel trafen sich auf dem Waldhortareal zu einer ersten Landsgemeinde dieser Art. Nach dem Kampfspiel, Eidgenossen gegen Armagnaken, das um das supponierte Siechenhaus in der Birs tobte, zogen Sieger und Besiegte zum Lagerfeuerplatz. Die z. T. sehr witzigen Produktionen verband FM Kyburz mit den aus Magglingen mitgebrachten Variationen zu einem guten Ganzen. Später wurde die Fahne eingeholt. Das Beresinalied hallte von 200 jungen Stimmen gesungen durch die Nacht. Tiefer sanken die Feuer. Klar und fern blinkten die Sterne.

Der Orientierungslauf am Sonntag zeigte unerbittlich, wer seriös vorbereitet antrat. Es kam gar nicht allein auf die Zeit an, die zur Bewältigung der 10 resp. 14 km Strecke benötigt wurde. Vielmehr wurde das Arbeiten an der Seilbrücke, beim Abseilen und beim Armbrustschiessen sehr wesentlich mitbeurteilt.

Die 4 gestarteten Rheinbundgruppen belegten den 3. (Sempach, bronce Medaille) 10. (Calven), 11. (Laupen), und 13. Rang (Erlach).

Allen Kameraden danke ich für ihre in bester Kameradschaft geleistete Arbeit.

Robert Knöpfli, RFM

Es gehört sich, dass an dieser Stelle unserm RFM Knöpfli für die sehr sorgfältig und mit Ueberlegenheit organisierte Roverlandsgemeinde in der Reinacherweide der Dank ausgesprochen wird.

Es war ein Muster von einer Organisation, die sich ganz nur in den Dienst der Sache stellte.

Busi.

Jungschützenkurs.

Der Jungschützenkurs für die Rheinbündler findet statt an drei Wochenenden vom 20. 8. 1943 bis zum 5. 9. 1943.

Für eine zweckmässige organisierte Arbeit suchen wir noch eine Anzahl Schiesslehrer, die sich bei Dackel, Rütimyerstrasse 60, (Dr. Walter Müller) melden mögen.

Die Seite des A. P. V.

Am 30. Mai fand wieder unser gewohnter Bummel statt. Er führte uns auf dem waldigen Höhenweg oberhalb Liestal zur Sissacherfluh und von dort zur Ruine Farnsburg. In ihrer Nähe wurden die „Affen“ und Lunchtaschen um ihren Mittagsproviant erleichtert.

Anschliessend daran feierten wir unter den Linden des Farnsbürgerhofes einen „Schicksalsschlag“, der einen von unsern Kameraden nicht unangenehm betroffen hat. Der Heimweg über Buus - Maisprach - Magden nach Rheinfelden war trotz sengender Hitze sehr fröhlich.

Wohl keiner der Anwesenden hat es bereut, wieder einmal mit alten Kameraden zusammen zu wandern.

Unser Referatsabend in der Schuhmachern im März wies beinahe eine Rekordbeteiligung auf. Albert Schüle berichtete uns von seiner im Kanton Graubünden durchgeführten Holzsammlung und von seinen heroischen Kämpfen mit diversen tollen Amtsschimmeln.

Der nächste Referatsabend ist am 29. Juni 1943.

Die weiteren Abende sind am 27. Juli und am 31. August. Mögen auch die heissen Sommerabende diese Zusammenkünfte nicht ganz vergessen lassen.

Die Umfrage darüber, ob man sich im APV grundsätzlich duzen und mit der linken Hand begrüßen soll, wurde verschieden beantwortet. Leider haben sich eine grössere Zahl APV-ler in dieser Sache noch nicht zu einer Meinungsäusserung durchgerungen. Der Schreiber wartet auch auf die noch ausstehenden Antworten.

In der letzten Vorstandssitzung wurden neu aufgenommen folgende Rheinbündler :

Hans Heiri Bühler, Blumenweg 15, Zürich.

Rudolf Dill, Grande Rue 28, Les-Ponts-sur-Martel (NE).

Robert Klein, Thiersteinallee 64.

Karl Merz, Realpstrasse 65.

Walter Nufer, Oberwilerstrasse 92.

Hans-Rudolf Settelen, Hebelstrasse 44.

Werner Wernli, Birsigstrasse 92.

An Adress- und Berufsänderungen sind zu nennen:

Jürg Branger, Weggismattstrasse 8, Luzern. Fritz Probst, Im Gnistel 472, Gränichen.
Hans Rud. Bruder, Adj. P. D., Gundeldingerstr. 158 Hans Probst, Aabachstrasse 22, Zug.
Max Isler, Fröschenekweg 18, Muttenz. Max Theo Zehntner, Eulerstrasse 82.

Verschiedenes

Schweizerische Pfadfinderbibliothek in Basel.

Die Schweizerische Pfadfinderbibliothek ist vor kurzem ins Leben gerufen worden.

Sie wird geleitet von unserm Ehrenmitglied alt-OFM Eugen Hermann, der ja da vom Fach ist. Er nimmt — bei der Universitätsbibliothek — alle alten Pfadfinderschriften entgegen, die da noch in Kisten und Schubladen von alten Rheinbündlern herumliegen. Auch Pfadfinderliteratur aus der Frühzeit der Pfaderei, Programme von Familienabenden und ähnliche Dinge sammelt die Schweizerische Pfadfinderbibliothek. Ernst Götz.

Programm für das 2. Halbjahr 1943.

21. 8. 43—5. 9. 43 Jungschützenkurs (6 Schiesstage).
28. 8. 43 Aufnahmeprüfung FM-Kurs.
Herbstferien: Vannerlager (6 Tage) verbunden mit I. Klass-Examen. (1. Woche).
30./31. 10. 43 Gruppenwettkampf und Bundessitzung.
13./14. 11. 43 Morontour der Führer.
19. 12. 43 Waldweihnacht und Bundessitzung.

OFM

Splitter.

Am „Quer durch Basel“ startete eine kombinierte Mannschaft Zytröseli/Rheinbund und siegte in der neugeschaffenen Kat. C, vor Kath. Pfadfinder-Korps Basel I. Folgende Rheinbündler halfen den Wanderbecher erobern: Lörtscher, Höch Th., Schlaepfi, Steinegger, Baumann Ch.

Der OFM absolvierte in der letzten Maiwoche den Leiterkurs No. 8 in Magglingen. Es gab dort u. a. einen sehr schönen Orientierungslauf, an dem eine ganz aus Basler Pfadfindern bestehende Mannschaft den 3. Rang (von 36) eroberte, ex aequo mit einer Luzerner Pfadimannschaft.

Auflage dieser Nummer 600 Exemplare.

Zuschriften an die Redaktion: Dr. Ernst Götz, Richen, Grenzacherweg 55.

Redaktionsschluss der Nummer III/1943: 15. 9. 1943.

Pfadfinder kaufen bei

KOST

51 Freiestraße

Basler Märkli



Schreibmaschinen, Rechenmaschinen,
Vervielfältigungsapparate, Zubehör
Vermietung von Schreibmaschinen,
(Miete bei Kauf angerechnet)
Bureau-Möbel

Kohlepapiere, Farbbänder,
Papiere, Klammern jeder Art
Neuheiten u. s. w.



1230 m über Meer

Station Brünig-Hasleberg

verbringen Pfadelftern und Altpfadfinder genußreiche Ferien. Sorgfältig geführtes Haus. Großer Park mit Bocclabahn. Prospekte gerne auf Verlangen. Pensionspreise von Fr. 9.— bis Fr. 10.50 je nach Zimmer.

Mit höflicher Empfehlung **E. Ruppli-Schenk**, A. P. V. Mitglied

Bringen Sie Ihre Amateur-Arbeiten ins **Photofachgeschäft**

Hermann Ochs, Photograph

Architektur-, Industrie-, Porträt- und Gemälde-Aufnahmen

Basel, Sternengasse 1 (Ecke Aeschenvorstadt) Telephon 4 22 53